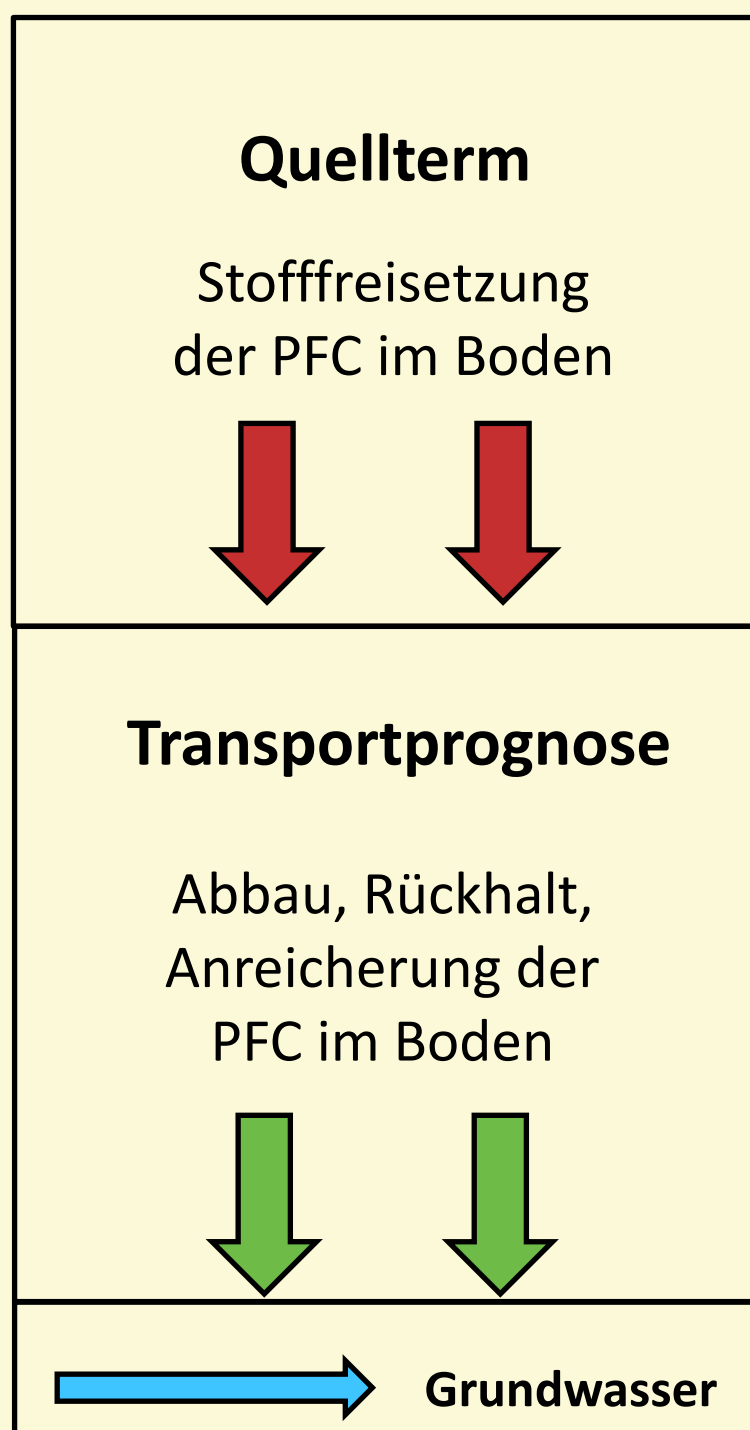


SiWaPFC: Verlagerung von PFC aus dem Boden in das Grundwasser

Antizipierende Sickerwasserprognose für bewertungsrelevante PFC

PFC in Böden können mit dem Sickerwasser in die Tiefe verlagert werden und so eine Verunreinigung des Grundwassers verursachen. Vor diesem Hintergrund soll die Universität Tübingen als Projektnehmer im laufenden BWPLUS-Projekt „SiWaPFC“ mit Hilfe von Elutionstests dazu beitragen, das Langzeitverhalten ausgewählter PFC auf kontaminierten Flächen künftig besser abschätzen zu können. Der Fokus der Untersuchungen liegt v. a. auf dem Freisetzungsverhalten und der Weiterentwicklung der Bewertungsmethoden für PFC im Boden.

Das Projekt ist in einen zweistufigen Ansatz unterteilt:



[Quelle: Universität Tübingen, verändert]

Arbeitspaket 1: Quellterm – Bindung und Freisetzung im Boden

- Schritt 1: Geeignete Bodenprobenauswahl aus BW für die Untersuchungen
- Schritt 2: Durchführung von Säulen- und Schüttelversuchen und Prüfung der eingesetzten Methoden
- Schritt 3: Modellierung zur Quantifizierung der Sorption/Stofffreisetzung der PFC
- Schritt 4: Übertragung der Ergebnisse in eine Modelldatenbank

Arbeitspaket 2: Transportprognose

- Schritt 1: Ermittlung wichtiger Bodenkennwerte und deren Verteilung in BW
- Schritt 2: Modellierung - Vergleich verschiedener Modellansätze
- Schritt 3: Weiterentwicklung der Modelldatenbank für PFC
- Schritt 4: Handlungsempfehlung
 - grundsätzliche Empfehlungen zur Sickerwasserprognose für PFC

Durch diese Untersuchungen sollen Prognosen zu PFC-Konzentrationen im Sickerwasser sowie Handlungsanweisungen für die zukünftige Praxis ermöglicht werden.